Objekt:	Sogenannter Schlangenhautbecher, Basel 17./18. Jh.
Museum:	Städtisches Museum Schloss Rheydt Schlossstraße 508 41238 Mönchengladbach (0 21 66) 9 28 90 0 info@schlossrheydt.de
Sammlung:	Wunderkammer, Kostbarkeiten, Seltenheiten
Inventarnummer:	Me 288

Beschreibung

Neben der Pokalform der Trinkgefäße war auch die des Bechers in der Goldschmiedekunst der frühen Neuzeit weit verbreitet. Das Spektrum reicht vom eher einfachen Becher bis zum kunstvoll verzierten Deckelhumpen. Das Schlangenhautdekor war ein beliebtes Gestaltungsmittel. Es sollte das Beschlagen des Bechers nachempfinden, welches durch kalte Getränke hervorgerufen wird. In der Schweiz ist der auch der Name Schwitzbecher üblich.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	7,1 cm, H. 9,7 cm.

Ereignisse

Hergestellt	wann	Ende 17.-Anfang 18. Jh.
	wer	
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Basel

Schlagworte

- Becher

- Getränk
- Goldschmiedekunst